

(A) **Präsident:** Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 1398.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 91 (mit Ausnahme von Tit. 23) des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Universität Leipzig betr.

(Nr. 1399.) Desgleichen über Kap. 17 und 18 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Landeslotterie und Lotteriedarlehnskasse betr.

(Nr. 1400.) Desgleichen über Kap. 38 bis 40 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, den Etat des Ministeriums der Justiz betr.

(Nr. 1401.) Desgleichen über Kap. 42, 43, 47, 48, 55, 56, 56a, 60, 61, 62 und 71 des ersten Nachtrags zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Etat auf die Finanzperiode 1908/09, das Departement des Innern betr., ingleichen über eine zu Kap. 48 eingegangene Petition der Gendarmen der Zivilabteilungen der Königl. Polizeidirektion zu Dresden um Verbesserung ihrer Besoldungsverhältnisse.

(Nr. 1402.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 50 bis 54 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, das Departement des Innern betr.

(B) (Nr. 1403.) Desgleichen über Kap. 66 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für die Finanzperiode 1908/09, Ober-Eichungskommission und Staatseichämter betr.

(Nr. 1404.) Desgleichen über die Petition des Verbandes Sächsischer Stellenvermittler (Sitz Chemnitz) um Verjagung der Bewilligung einer Summe zur Errichtung eines allgemeinen Arbeitsnachweises.

**Präsident:** Die sämtlichen Protokollauszüge sind zu den Akten zu nehmen.

Wir treten in die Tagesordnung ein:  
1. „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 16 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1908/09, Etat der Staatseisenbahnen betreffend.“ (Drucksache Nr. 525.)

Berichterstatter Herr Abg. Schied.

Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Berichterstatter Abg. **Schied:** Meine Herren! Ich kann mich auf einen sehr kurzen Bericht beschränken. Der Nachtragsetat zu Kap. 16 stellt in der Hauptsache die Einstellungen dar, die auf Grund der neuen Besoldungsordnung gemacht worden sind. Er ist durchgängig eingehend geprüft und mit den

in der Besoldungsordnung beschlossenen Abänderungen (C) übereinstimmend befunden worden.

Eine einzige Neuerung muß ich hervorheben, sie besteht in einem Vorbehalte unter Nr. 59:

„Für die 55 Bureaudiener und Kassendiener bleibt vorbehalten, je nach den innerhalb der Finanzperiode eintretenden Veränderungen entweder an Stelle der Wohnung die Geldentschädigung hierfür oder an Stelle der letzteren den Naturalgenuß an Wohnung zu gewähren.“

Die Finanzdeputation A hat kein Bedenken getragen, Ihnen diesen Vorbehalt zur Genehmigung zu empfehlen.

Tit. 10 Pos. 2, die Sie im Nachtragsetat finden und die sich auf Pensionen und Wartegelder bezieht, hat die Finanzdeputation ausgesetzt bis zur Beratung über das Dekret Nr. 61; es sollen dann sämtliche Pensionen und Wartegelder in allen Etatkapiteln, wo sie auftreten, gemeinsam zur Besprechung kommen.

Ich habe dann noch eine Petition vorliegen von den Bahnhofsinspektoren und den Güterverwaltern II. Klasse. Über diese Petition soll mit der Königl. Staatsregierung ins Vernehmen getreten werden. Im allgemeinen hat die Finanzdeputation A aber bereits ausgesprochen, daß sie den Wünschen der Herren wohlwollend gegenübersteht. (D)

**Präsident:** Das Wort hat Herr Abg. Dürr.

Abg. **Dürr:** Meine Herren! Ich möchte die Gelegenheit nehmen, daß wir zu Kap. 16 jetzt sprechen können, um eine prinzipielle Angelegenheit hinsichtlich des statistischen Berichtes zu erwähnen. Früher bekamen wir im statistischen Berichte die Bedeutung der Stationen im Personenverkehre in der Reihenfolge der dortselbst auf den Stationen abgefertigten Personen. Jetzt in dem neuen Berichte ist die Reihenfolge nach der Anzahl der in dem betreffenden Jahre verkauften Fahrkarten gegeben. Bei allen unseren Arbeiten pflegen wir uns natürlich auf die statistischen Arbeiten zu stützen, und wenn wir dann auf einmal gewisse Stationen sehr stark zurückgehen sehen in der Statistik, so könnte man dann leicht einen falschen Schluß auf die Leistungsfähigkeit ziehen, die der betreffenden Station obliegt, und das würde mir insbesondere im Interesse der Vorortgemeinden von großen Städten sehr leid tun. In den Vorortgemeinden ist eine große Differenz zwischen der Anzahl der abgefertigten Personen und der verkauften Fahrtausweise; dort übersteigt die Anzahl der ab-